



## **Inhalt**

1	Detlev Blanke (1941–2016) .....	3
1.1	Leben und Wirken .....	3
1.2	Veröffentlichungen von Detlev Blanke .....	5
2	Ehrenkolloquium für Detlev Blanke zum 75. Geburtstag .....	8
3	Aus Universitäten und Hochschulen .....	9
3.1	Lehrveranstaltung an der Universität Innsbruck .....	9
3.2	Buchanan Masterclass 2016 .....	9
3.3	Abschlussarbeiten an der Eötvös-Lóránd-Universität Budapest .....	9
3.3.1	Diplomarbeiten im Fach Esperanto .....	10
3.3.2	Dissertationen in ungarischer Sprache .....	16
4	Aus dem Leben der GIL .....	17
4.1	26. Tagung der GIL .....	17
4.2	Intl-Beiheft 23 zu praktischen Aspekten von Plansprachen .....	17
5	Vergangene internationale Veranstaltungen .....	17
5.1	Symposium Language and Exclusion .....	17
5.2	101. UK: Sprachpolitisches Kolloquium Nitra .....	18
5.3	101. UK: Esperantologische Konferenz in Nitra .....	19
5.4	101. UK: Internationale Kongress-Universität in Nitra .....	19
6	Bibliografisches .....	20
6.1	Language Problems & Language Planning 40(2) und 40(3) 2016 .....	20
6.2	Antwort von R. Garvía auf die Rezension seines Buches .....	21
7	Zur Zukunft von <i>Intl</i> .....	24

Die Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (Berlin) trauert  
um ihren Mitbegründer, langjährigen Vorsitzenden und  
Ehrenvorsitzenden

# Dr. sc. Detlev Blanke

\*30.5.1941 † 20.8.2016

Wir verlieren mit ihm nicht nur eine Koryphäe der  
Interlinguistik und Esperantologie, sondern auch  
einen hilfsbereiten Kollegen, großartigen Mentor und  
guten Freund.

Eine Kondolenzliste findet sich unter  
[www.interlinguistik-gil.de](http://www.interlinguistik-gil.de).

Der Vorstand der Gesellschaft für Interlinguistik e.V.

## **Vorbemerkung zu dieser Ausgabe**

IntI Nr. 99 (2/2016) wurde von der Vorsitzenden der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., Prof. Dr. Sabine Fiedler, und ihrem Stellvertreter, Dr. Cyril Brosch, erstellt. Der erste Teil beinhaltet eine Würdigung des verstorbenen Herausgebers, Dr. sc. Detlev Blanke. Weitere Teile (Abschnitte 2, 3, 5.1 und 7.2) wurden nach bereits vorhandenen und von diesem zur Veröffentlichung in IntI vorgesehenen Materialien erarbeitet und durch aktuelle Informationen aus dem Leben der GIL ergänzt.

# 1 Detlev Blanke (1941–2016)

## 1.1 Leben und Wirken

Am 20. August 2016 verstarb der Mitbegründer, langjährige Vorsitzende und zuletzt Ehrenvorsitzende der Gesellschaft für Interlinguistik e.V. und Redakteur der *Interlinguistischen Informationen*, Dr. sc. Detlev Blanke. Er hat wie kein zweiter die Entwicklung unserer Organisation geprägt und eine große Lücke hinterlassen, die nur schwer zu füllen sein wird. Die zahlreichen Nekrologe in der Presse und in Fachzeitschriften und nicht zuletzt die beinahe einhundert Eintragungen im Kondolenzbuch der GIL-Homepage zeugen von der Bestürzung, die sein Tod ausgelöst hat, aber auch von den herausragenden Leistungen, die Detlev Blanke für die Interlinguistik vollbracht hat, von seiner stetigen Unterstützung für große wie kleine Projekte und nicht zuletzt von seiner Kollegialität und menschlichen Wärme. Im Folgenden wollen wir einige Stationen aus dem Leben des Verstorbenen in Erinnerung rufen und seine großen Verdienste würdigen.

Detlev Blanke wurde in Neumünster (heute Schleswig-Holstein) geboren und wuchs im Kreis Wismar auf. Nach dem Abitur 1959 studierte er an der Universität Rostock und arbeitete danach vier Jahre lang als Fachlehrer für Deutsch und Geografie an einer zehnklassigen Oberschule in Dorf Mecklenburg (bei Wismar). Bereits 1957 hatte er im Selbststudium Esperanto erlernt und wenig später begonnen, Vorträge über die Sprache zu halten, Kurse zu leiten sowie Artikel für Zeitungen zu schreiben. 1964 organisierte er in Rostock das erste interlinguistische Seminar an einer Universität der DDR. Von 1968–1990 war Detlev Blanke als Leiter der Abteilung Esperanto im Bundessekretariat des Kulturbundes und Sekretär des „Zentralen Arbeitskreises Esperanto im Kulturbund der DDR (ab 1981 des Esperanto-Verbandes, GDREA) tätig. In der Zeit seines Wirkens gelang es, den Verband in internationale Strukturen einzufügen, die organisatorische Tätigkeit mit fachlicher und wissenschaftlicher Arbeit zu verbinden und der Plansprache damit zu einer gewissen wissenschaftlichen Anerkennung in der DDR zu verhelfen. Von 1970–1990 war Detlev Blanke Redakteur der Zeitschrift *der esperantist*. Als stellvertretender Vorsitzender von GDREA trug er im Mai 1991 zu einer konfliktfreien und gleichberechtigten Vereinigung der beiden deutschen Esperanto-Verbände bei.

Im Jahre 1976 promovierte Detlev Blanke an der Humboldt-Universität zu Berlin mit einer Arbeit zur vergleichenden Sprachwissenschaft (zur Wortbildung im Esperanto und im Deutschen) und habilitierte sich 1985 mit einer Arbeit über Plansprachen. Sein in diesem Rahmen entstandenes Buch „Internationale Plansprachen“ ist noch heute ein Standardwerk. Seine Habilitation war die erste auf diesem Gebiet im Weltmaßstab. Er führte damit das Fach Interlinguistik in die wissenschaftliche Landschaft ein und ebnete so auch den Weg für nachfolgende Forschungen. 1988 wurde er an die Humboldt-Universität zum „Honorarprofessor für Interlinguistik“ berufen (mit „*Facultas Docendi*“, die 1995 als „*Venia Legendi*“ bestätigt wurde).

Besonders hervorzuheben ist, dass Detlev Blanke in seiner wissenschaftlichen Laufbahn stets um eine enge Verbindung von Theorie und Praxis bemüht war. Es war ihm bewusst, dass seriöse wissenschaftliche Arbeit über das Esperanto, seine Funktionen, Entwicklung und Leistungsfähigkeit ohne profunde Kenntnisse der Sprachgemeinschaft nicht möglich ist, und er verstand es, seine Forschungen mit praktischem Wirken für die Plansprache zu verbinden. Dabei bewahrte er jedoch immer die kritische Distanz des Wissenschaftlers und wies bei allen bekannten Vorteilen des Esperanto auch auf Felder hin, die der Professionalisierung und Weiterentwicklung bedürfen, wie z.B. die Terminografie.

Detlev Blanke hat auf vielfältige Weise nachhaltig zur Entwicklung der Interlinguistik beigetragen. Seine Aktivitäten umfassen die Schaffung von wissenschaftlichen Strukturen, die interlinguistische Forschungen anregen und realisieren helfen sowie die Publikation und Verbreitung

von Erkenntnissen erleichtern. Besonders zu erwähnen sind diesbezüglich in nationalem Rahmen die Gründung der Fachgruppe Interlinguistik / Esperantologie im DDR-Esperanto-Verband (1970), aus der 1991 die „Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL)“ hervorging. Als er deren Leitung 2011 abgab, konnte er auf der 20. Jahrestagung der Gesellschaft eine beeindruckende Bilanz über zwei Jahrzehnte erfolgreicher interlinguistischer Forschung im Rahmen der GIL vorlegen.

Im internationalen Maßstab soll Detlev Blankes Mitarbeit im „Center for Research and Documentation on World Language Problems“ seit 1974 erwähnt werden, wie auch seine Tätigkeit im Redaktionskomitee der Zeitschriften *Language Problems & Language Planning* sowie *Esperantologio/Esperanto Studies*. Detlev Blanke hat sich darüber hinaus als Bibliograf Verdienste erworben. Von 1992 bis 2010 z.B. arbeitete er (gemeinsam mit Humphrey Tonkin) für die Sektion „Auxiliary languages/international languages“ der „International Bibliography of Books and Articles on the Modern Languages and Literatures“, die von „The Modern Language Association of America“ herausgegeben wird. Er war korrespondierendes Mitglied der *Akademio de Esperanto*.

Des Weiteren war er im „Terminologia Esperanto-Centro“ sowie im Internationalen Komitee des Esperanto-Weltbundes (1977–1997) tätig. Detlev Blanke hat zahlreiche wissenschaftliche Veranstaltungen organisiert, z.B. die Interlinguistik-Seminare für an DDR-Hochschulen tätige Sprachwissenschaftler in Ahrenshoop (1979–1989), internationale Fachseminare in Bad Saarow (1978–1990), das Rundtischgespräch Interlinguistik im Rahmen des XIV. Internationalen Linguisten-Kongresses 1987 in Berlin oder die Sektion „Terminology Science and Planned Languages“ auf der Internationalen Tagung „Professional Communication and Knowledge Transfer“ 1998 in Wien zu Ehren des 100. Geburtstages von Eugen Wüster. 1978 begründete er die Serie esperantologischer Konferenzen im Rahmen der Esperanto-Weltkongresse, von denen er einen großen Teil selbst vorbereitete und leitete. Während des 101. Weltkongresses in Nitra kamen vor wenigen Wochen bereits zum 39. Mal Esperantologen aus aller Welt zusammenkommen, darunter Blanke selbst.

Detlev Blanke war die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Interlinguistik immer ein besonderes Anliegen. Dies wurde in seiner Arbeit als Honorar Dozent für Interlinguistik an der Humboldt-Universität zu Berlin stets deutlich. Er hat junge Wissenschaftler, ebenso wie Kollegen und Mitstreiter, jederzeit unterstützt, sei es durch fachkundige und kritische Ratschläge, durch großzügige Bereitstellung von Fachliteratur oder ermunternden Zuspruch.

In seiner Rezension zu Detlev Blankes 2006 erschienenem Buch „Interlinguistische Beiträge. Zum Wesen und zur Funktion internationaler Plansprachen“, das überarbeitete Fassungen ausgewählter Beiträge zu Kernbereichen der Interlinguistik beinhaltet, schreibt Klaus Schubert: „Detlev Blanke arbeitet seit mehreren Jahrzehnten ebenso konsequent wie kompetent daran, die Interlinguistik auf der sprachwissenschaftlichen Landkarte zu platzieren. Er tut dies nie klagend, fordernd oder plädierend, sondern auf eine beharrlich gründliche, wissenschaftlich professionelle Art, die jede Tatsachenfeststellung belegt, jede These untermauert und jedes Argument sorgfältig abwägt.“ Durch eben diese Haltung und Arbeitsweise hat sich Detlev Blanke im nationalen wie internationalen Rahmen bleibend Anerkennung erworben.

Für seine herausragenden Verdienste um die Wissenschaft ist Detlev Blanke vielfach geehrt worden, z.B. 2011 mit einer Ehrenmitgliedschaft im Esperanto-Weltbund UEA. Zu seinem 60. bzw. 70. Geburtstag erschienen Festschriften, zu denen zahlreiche Wissenschaftler-Kollegen aus aller Welt durch Artikel zu seinen Interessensgebieten beitrugen. Erst im Mai dieses Jahres fand aus Anlass seines 75. Geburtstages ein von der GIL für ihn organisiertes Ehrenkolloquium an der Universität Leipzig statt, an dem auch seine Familie teilnahm (vgl. Abschnitt 2 unten).

In den vergangenen Jahren wurden Detlev Blankes Bemühungen um die Fortsetzung interlinguistischer Forschung in der Gegenwart und Zukunft besonders deutlich, was vor allem voraussetzt, dass bisher Erreichtes konserviert und zugänglich gemacht wird. Gemeinsam mit seiner Frau Wera hat er die spätere Überführung seiner außerordentlich umfangreichen Forschungsbibliothek

zur Interlinguistik / Esperantologie in die „Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv“ vorbereitet. Andere Materialien, so zur Esperanto-Arbeiter-Bewegung, befinden sich dort bereits, so dass an dieser Stelle einmal die größte Sammlung von wissenschaftlichen Materialien zur Interlinguistik und Esperantologie angesiedelt sein wird.

Die Mitglieder der Gesellschaft für Interlinguistik werden ihren Ehrenvorsitzenden sehr vermischen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Seine großartigen Leistungen für die Interlinguistik und Esperantologie werden uns Ansporn sein, unsere Arbeit in seinem Sinne fortzuführen.

## **1.2 Veröffentlichungen von Detlev Blanke**

Bisher liegen drei Verzeichnisse einer Auswahl von Veröffentlichungen von Detlev Blanke vor:

### **Veröffentlichungen 1958–2000:**

Fiedler, Sabine / Liu Haitao (Hgg., 2001): *Studoj pri interlingvistiko. Studien zur Interlinguistik. Festschrift für Detlev Blanke zum 60. Geburtstag.* Dobřichovice (Prag): Kava-Pech [736 S.], 681–725.

S. [http://www.lingviko.net/db/Bib\\_Blanke.htm](http://www.lingviko.net/db/Bib_Blanke.htm).

### **Veröffentlichungen 2001–2005:**

Blanke, Detlev (2006): *Interlinguistische Beiträge. Zum Wesen und zur Funktion internationaler Plansprachen.* Herausgegeben von Sabine Fiedler. Frankfurt/M. et al.: Lang [405 S.], 331–338.

### **Veröffentlichungen 2006–2010:**

Cyril Brosch/Sabine Fiedler (Hgg., 2011): *Florilegium Interlinguisticum. Festschrift für Detlev Blanke zum 70. Geburtstag.* Frankfurt/M. et al.: Lang [424 S.], 19–28.

\*

Aus Anlass seines 70. Geburtstages erschien 2011 Detlev Blankes Gesamtbibliografie, herausgegeben von unserem Mitglied Ulrich Becker beim Verlag „Mondial“ in New York. Sie ist mit ihren 234 Seiten (und den dafür ausgewählten 1207 Titeln) beeindruckend. Für die letzten Jahre gehören dazu so wichtige Publikationen wie der mit Jürgen Scharnhorst herausgegebenen Sammelband „Sprachenpolitik und Sprachkultur“ (2007), mit einer zweiten Auflage 2009, sowie die dem US-amerikanischen Interlinguisten Humphrey Tonkin gewidmete Festschrift von mehr als 900 Seiten, die Detlev Blanke 2010 gemeinsam mit Ulrich Lins herausgab. Beide Werke haben in sprachpolitischen wie interlinguistischen Kreisen große Beachtung gefunden.

### **Veröffentlichung von Detlev Blanke seit 2011:**

(2011): 20 Jahre Gesellschaft für Interlinguistik e.V. Ergebnisse und Probleme, In: Fiedler, Sabine (Hgg., 2011): *Spracherfindung und ihre Ziele. Beiträge der 20. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 26.–28. November 2010, in Berlin.* Berlin: Gesellschaft für Interlinguistik (Interlinguistische Informationen, Beiheft 18), 115–149.

(2011): Ĉu instrui nur la lingvon? Kiel trovi, teni kaj aktivigi homojn kun specialaj kapabloj? Kelkaj personaj spertoj. *Internacia Pedagogia Revuo* 41/1, 7–13.

(2011): Die Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL). Grundanliegen und Praxis. *Grundlagenstudien aus Kybernetik und Geisteswissenschaft/Humankybernetik (grkg)* 52/2, 58–66.

(2011): Festlibroj – nova fakliteratura ĝenro en Esperanto – kun aparta konsidero pri la festlibro por Humphrey Tonkin. In: Nosková, Katarína/Baláž, Peter (Hgg., 2011): *Modernaj teknologioj por Esperanto. Aplikoj de Esperanto en Scienco kaj Tekniko (KAEST 2010)*, Partizánske: ESPERO [323 S.], 170–183.

- (2011): Interlingvistika agado sur landa nivelo: spertoj de la germana "Societo pri Interlingvistiko". In: Nosková, Katarína/Baláž, Peter (Hgg., 2011): *Modernaj teknologioj por Esperanto. Aplikoj de Esperanto en Scienco kaj Tekniko (KAEST 2010)*, Partizánske: ESPERO [323 S.], 184–197.
- (2011): Ĉu "Nitobe-Raporton" por Eŭropa Unio? Ni havu oficialan EU-dokumenton! *Eŭropa Bulteno 108* (Septembro 2011), 9–11.
- (2011): Zur Plansprachenfrage im Europäischen Raum. In: Busch-Lauer, Ines-Andrea/Fiedler, Sabine (Hgg.): *Sprachraum Europa – Alles Englisch oder...?* (Studien zu Fach, Sprache und Kultur, 2), Berlin: Frank&Timme. [183 S.], 161–180.
- (2011): Pri Magomet Isajev – Kelkaj personaj rimarkoj. *Rusia Esperanto-Gazeto (REGO)* 5/2011 (66), 4–6.
- (2011): Planlingvistiko: eta sed riĉa revuo pri interlingvistiko. In: Hauptenthal, Irmi/Hauptenthal Reinhard (Hgg.): *Instrui – dokumenti – organizi. Fest-libro por la 80a naskiĝ-tago de Claude Gacond*. Bad Bellingen: Edition Iltis, 29–43.
- (2012, Hg.): *Esperanto kaj aliaj lingvoj – kontrastlingvistikaj kaj socilingvistikaj aspektoj. Aktoj de la 31-a Esperantologia Konferenco en la 93-a Universala Kongreso de Esperanto, Roterdamo 2008*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 125 S. ISBN 978-92-9017-120-1.
- (2012, Hg.): *Pioniroj de la Internacia Lingvo. Aktoj de la 34-a Esperantologia Konferenco en la 96-a Universala Kongreso de Esperanto, Kopenhago 2011*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 71 S.
- (2012): Vortfarado en la germana kaj Esperanto – kelkaj komparoj. In: Blanke, Detlev (Hg.): *Esperanto kaj aliaj lingvoj – kontrastlingvistikaj kaj socilingvistikaj aspektoj. Aktoj de la 31-a Esperantologia Konferenco en la 93-a Universala Kongreso de Esperanto, Roterdamo 2008*. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, [122 S.], 65–80.
- (2012): Ĉu vanaj klopodoj? Eŭropa Unio, Esperanto kaj la esperantistoj. Parto I: *La Gazeto* 159, 27-a jaro (2012), 8–15. Parto II: *La Gazeto* 160, 27-a jaro (2012), 8–15.
- (2012, mit Wera Blanke): Christa Wolf (1929–2011) – kelkaj personaj notoj. *Beletra Almanako* 13 (Februaro 2012), 6a jaro, 125–127.
- (2012, mit Wera Blanke): Fachsprachliche Kommunikation in Esperanto. In: Brosch, Cyril/Fiedler, Sabine (Hgg. 2012): *Fachkommunikation – interlinguistische Aspekte. Beiträge der 21. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 18.–20. November 2011 in Berlin*. Berlin: Gesellschaft für Interlinguistik (Interlinguistische Informationen, Beiheft 19), 9–37.
- (2013): Zur Rolle des Fachbulletins „Informilo por Interlingvistoj“ (IpI). Pri la rolo de la faka bulteno „Informilo por Interlingvistoj (IpI)“. In: Věra Barandovská-Frank (Hg.): *Littera scripta manet. Serta in honorem Helmar Frank*. Paderborn: Akademia Libroservo/Dobřichovice (Prag): KAVA-PECH [728 S.], 144–151.
- Wera Blanke (2013): *Priterminologia laboro en Esperanto. Elektitaj publikaĵoj*. (Redaktis Detlev Blanke), New York: Mondial, 318 S.
- (2013): *Pri terminologia laboro en Esperanto. Elektitaj publikaĵoj*. Enkonduko al Wera Blanke (2013). New York: Mondial, I–VII
- (2013): Kion fari pri Esperantaj bibliotekoj kaj arkivoj? I-a parto. *La Gazeto* 165, 28-a jaro (2013), 15–19; II-a parto *La Gazeto* 166, 28-a jaro (2013), 8–13.
- (2014): Kio estas GIL? In: *La Ondo de Esperanto*, 4-5/2014, 13.
- (2014): Esperanto en GDR kaj aparte en Turingio 1945–1990. In: *Deutscher Esperanto-Bund. 91-a Germana Esperanto-Kongreso. Erfurt, 6.-9.6.2014*. (Kongreslibro), 36–53. (Skizze zum Esperanto-Verband im Kulturbund der DDR, besonders in Thüringen, mit Biobibliographien von Alfred Kirchhoff [1838–1907], Ernst Beermann [1853–1936], Hans-Joachim Plehn [1905–1985], Karl-Hermann Simon [1930–2011])
- (2014): Interlinguistik – nur eine intellektuelle Spielerei? (wissenschaftsstrategische, wissenschaftsorganisatorische Aspekte und deutsche Erfahrungen). Vortrag in Esperanto auf dem 40. Malferma Tago in Rotterdam am 10.5.2014. [www.esperanto-tv.com/955](http://www.esperanto-tv.com/955)

- (2014): Zeitschrifteninhalte erschließen: Vorbildlich für „Esperantisto Slovaka“. *Esperanto aktuell* 33/2, 12.
- (2014): Kiel mezuri la gravecon de lingvo? *Internacia Pedagogia Revuo* 44 /3, 27–29.
- (2014): Die Bibel in Plansprachen. In: Müller, Ina (Hg. 2014): *Translationswissenschaft als Interdisziplin: Beiträge des Ehrenkolloquiums zum 70. Geburtstag von Heidemarie Salevsky*. Berlin: epubli, 95–122.
- (2014): Kompetent urteilen? Wege zur Fachinformation über Plansprachen. In: Brosch, Cyril/Fiedler, Sabine (Hgg., 2014): *Interlinguistik im 21. Jahrhundert. Beiträge der 23. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 29. November–01. Dezember 2013 in Berlin*. Berlin: Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (Interlinguistische Informationen, Beiheft 21), 9–28.
- (2014): „André Martinet.“ *La Ondo de Esperanto*, 22/2014, 19.
- (2015): How not to reinvent the wheel... The essential scholarly literature in interlinguistics and esperantology. *Interdisciplinary Description of Complex Systems. (INDECS)* 13/2 (special issue: The phenomenon of Esperanto), 200–215. PDF: [http://indec.eu/index.php?s=13\\_2&y=2015](http://indec.eu/index.php?s=13_2&y=2015).
- (2015) (mit Wera Blanke): Is scholarly communication possible in a so-called "artificial" language? *Interdisciplinary Description of Complex Systems. (INDECS)* 13/2 (special issue: The phenomenon of Esperanto), 216–235. PDF: [http://indec.eu/index.php?s=13\\_2&y=2015](http://indec.eu/index.php?s=13_2&y=2015).
- (2015): Eugen Wüster – la planlingvoj kaj la Enciklopedia Vortaro. Berlin: gebundenes Manuskript, 104 S.
- Wüster, Eugen (2015): Enciklopedia Vortaro Esperanta – Germana. Transskribita de Hans-Joachim Plehn. Kvina liverparto. Korno – luzulo. Berlin: gebundenes Manuskript, 114 S.
- (2015): En Germanio: Esperanto-bibliotekoj kaj arkivoj sub ŝtata protekto. In: Novotničková, Katarína (Hg.): *Arkivoj kaj bibliotekoj – kiel protekti kaj konservinian heredaĵon*. Partizánske: ESPERO, 21–32.
- (2015): Kiel kaj kie informiĝi pri faka literaturo? Pri kelkaj lastatempaj esperantologiaj publikaĵoj. In: Kiselman, Christer/Vergara José Antonio (Hgg.): *De esperanta korpuso ĝis islanda lingvopolitiko. Aktoj de la 36-a Esperantologia Konferenco en la 98-a Universala Kongreso de Esperanto, Rejkjaviko 2013*. Rotterdam: UEA, 53–66.
- (2015): Jefim Etkind: “Sed ja Esperanto ne havas literaturon...” *Rusia Esperanto-Gazeto (REGO)* 1/2015 (86), 21–22.
- (2015): Krimejoj de la eklezio. *Ateismo. Bulteno de Ateista Tutmonda Esperanto-Organizo* 20 (Maj 2015), 10–12. (über den Kirchenkritiker Karlheinz Deschner)
- (2015) (von und mit Sebastian Kirf): *Pri planlingvoj, interlingvistiko. Esperanto, lingvopolitiko kaj kelkaj aliaj temoj. Video-Intervjuo kun Detlev Blanke*. Realigita kaj vidbende registrita de Sebastian Kirf. Tradukita el la germana al Esperanto de Vilhelmo Lutermano. Embres-et-Castelmaure: Monda Asembleo Socio.
- (2015): Stenografie und Plansprachen. In: Brosch, Cyril/Fiedler, Sabine (Hgg.): *Die Plansprachenbewegung rund um den Ersten Weltkrieg. Beiträge der 24. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 21.–23. November 2014*. Berlin: Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (Interlinguistische Informationen, Beiheft 22), 51–95. (mit Abbildungen)
- (2015): Esperanto kaj Ateismo. *Ateismo. Bulteno de Ateista Tutmonda Esperanto-Organizo* 21 (November 2015), 6–15.
- (2015): Réponses au questionnaire de l'enquête. In: Eva Zaki (2015): *Quelle image pour l'espéranto? Regard sur l'image à travers les principales position idéologiques du mouvement en Europe* (Master-Arbeit., Université de Genève, Faculté de traduction et d'interprétation, 156 S.) Antworten (in Englisch): S. 127–128, 130, 133, 135–136, 138, 140, 142, 144, 146, 147–148, 150, 151–152, 153, 155. <https://archive-ouverte.unige.ch/unige:75452>
- (2015): Das Sprachenproblem der Europäischen Union – zwischen Mehrsprachigkeit und Dominanz des Englischen. *Ido-Saluto!* (Berlin) 1/2016, 12–14.
- (2015) La linguala problemo dil European Uniono. *Progreso*, 364 (Januar-April 2016), 18–30. (das Sprachenproblem der EU, in der Plansprache Ido)

## Rezensionen

- Frapaj analizoj pri imperiaj ambicioj. *Esperanto* (Rotterdam) 107/4, 90. (Rezension zu: Noam Chomsky, *Imperiaj ambicioj. Interparoloj pri la mondo post la 11-a de septembro. Intervjuoj kun David Barsamian*. Trad. div., Rotterdam: Bero, 2013, 160 S. – Esperanto-Übersetzung von Noam Chomsky [2005] *Imperial Ambitions. Conversations on the Post 9/11World*, New York: Metropolitan Books)
- Kompakta skizo zu la mondo de lingvoj kaj ĝia estonteco. *Esperanto* (Rotterdam) 108/6, 138. (Rezension zu Max Hans-Jürgen Mattusch (2012): *Unsere Sprachenwelt und ihre Zukunft*. Norderstedt: BoD, 268 S.)
- Unter Freunden im Kibbuz. Esperanto in einem neuen Buch von Amos Oz. *Esperanto aktuell* 3/2014, 11. (Rezension zur Erzählung "Esperanto" in Amos Oz (2012): *Unter Freunden*, Berlin: Suhrkamp [215 S.], 185–216
- Iom pri literaturhistoriaj enciklopedioj de esperanto. *La Ondo de Esperanto* 1/2016, 20. (Rezension zu Minnaja, Carlo/Silfer, Giorgio (2015): *Historio de la esperanta literaturo*. La Chaux-de-Fonds: LF-Koop, 748 S.)
- Kio estas la literaturo de Esperanto? *Beletra Almanako* 25 (Februar 2016), 10-a jaro, 152–153. (Rezension zu Minnaja, Carlo/Silfer, Giorgio (2015): *Historio de la esperanta literaturo*. La Chaux-de-Fonds: LF-Koop, 748 S.)

\*

Weitere Arbeiten von Detlev Blanke befinden sich im Druck. Darunter ein Sammelband mit Aufsätzen in englischer Sprache, der im Verlag Mondial (New York) erscheinen wird. Die GIL wird über ihre Homepage berichten.

## 2 Interlinguistisches Ehrenkolloquium für Detlev Blanke zum 75. Geburtstag

### (Bericht von Cyril Brosch)

Am 30. Mai 2016 kamen an der Universität Leipzig über dreißig teils von weit angereiste Fachkollegen, Freunde und Familienangehörige von Detlev Blanke zusammen, um ihn anlässlich seines Geburtstags mit einer Reihe von Würdigungen und interlinguistischer Vorträge zu ehren. Die Veranstaltung wurde von der Gesellschaft für Interlinguistik (GIL), deren Ehrenvorsitzender Blanke seit 2011 ist, unter der tatkräftigen Leitung der Vorsitzenden Sabine Fiedler (Leipzig) organisiert und vor dem überraschten Jubilar bis zuletzt dank der Zusammenarbeit mit seiner Frau Wera erfolgreich geheim gehalten.

Nach der Begrüßung der Anwesenden durch Sabine Fiedler führte Cyril Brosch (Leipzig) durch die wissenschaftliche Biografie Blankes, worauf eine Vorstellung seiner zahlreichen neueren Publikationen (seit Erscheinen seiner zweiten Festschrift 2011) wiederum durch Fiedler folgte. Ulrich Becker, Esperanto-Verleger und langjähriges GIL-Mitglied, schickte eine Videobotschaft aus New York mit Glückwünschen.

Das Fachprogramm, unterbrochen von einem Mittagessen im Panorama-Restaurant mit bestem Blick über die Stadt, bestand aus den folgenden vier Vorträgen à 45 Minuten:

- Michael D. Gordin (Princeton University, zz. Gastwissenschaftler in Berlin): *Gloro (sic) transit: Max Talmey und die Einsteinsche Sprache*
- Cyril Brosch (Univ. Leipzig): *Wie unterscheiden sich gesprochenes und geschriebenes Esperanto?*
- Sabine Fiedler (Univ. Leipzig): *Lingua-Franca-Kommunikation – wirklich ein Fall des ‚Let-it-pass‘?*



- Klaus Schubert (Univ. Hildesheim): *Gestaltete Sprachen – ein Streifzug*

sowie einem Kurzvortrag, der aufgrund der krankheitsbedingten Abwesenheit der Referentin von Detlev Blankes Tochter Katrin verlesen wurde:

- Heidemarie Salevsky (HS Magdeburg-Stendal): *Gerechtigkeit – ein Schlüsselproblem (bis heute)?*

Im Anschluss an das Programm sprach Detlev Blanke allen Anwesenden seinen Dank für die rührende und fachlich hochwertige Überraschung aus.

Im Anschluss an Kaffee und Kuchen klang die rundum gelungene Veranstaltung mit einer einstündigen Stadtführung durch Leipzig bei bestem Wetter aus.

## 3 Aus Universitäten und Hochschulen

### 3.1 Lehrveranstaltung an der Universität Innsbruck

Vom 20. bis zum 28. Mai 2016 hat Bernhard Tuidler eine Blocklehrveranstaltung „Sprachkurs Esperanto: Sprache und System“ an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck durchgeführt. Der Sprachkurs gab eine Einführung in die Sprache Esperanto, die Studierenden – aus Österreich, Italien, Deutschland und der Schweiz – lernten die Grammatik und einen wesentlichen Teil des Grundwortschatzes kennen und sie erhielten auch ein Basiswissen zur Struktur von Plansprachen und zur Geschichte der Plansprachenbewegung(en).

Die 22 Studierenden – aus den Studienrichtungen Linguistik, Translationswissenschaft und Geschichtswissenschaft – haben die drei Teilprüfungen der Lehrveranstaltung sehr positiv absolviert.

S. [https://orawww.uibk.ac.at/public/lfuonline\\_lv.details?sem\\_id\\_in=16S&lvnr\\_id\\_in=641056](https://orawww.uibk.ac.at/public/lfuonline_lv.details?sem_id_in=16S&lvnr_id_in=641056)

### 3.2 Buchanan Masterclass

**(nach Informationen von Dr. Angela Tellier, stark gekürzt)**

Vom 16. bis 18. März 2016 fand an der Universität Liverpool (Großbritannien) die 2. Buchanan Masterclass statt. Im Jahre 1930 hatte Dr. John Buchanan testamentarisch verfügt, dass die Universität Liverpool die Summe von 4000 Pfund erhält, um einen Fond für die Verbreitung und Lehre des Esperanto zu gründen. Im Jahre 2014 setzte die Universität Liverpool in Zusammenarbeit mit dem Britischen Esperanto-Verband die 85-jährige – wenn auch nicht ununterbrochene – Tradition der Buchanan Masterclass fort. Es handelt sich dabei um Studienseminare, die sowohl Esperanto-Sprecher als auch Nichtkundige der Sprache erreichen sollen. Unterrichtssprache ist daher sowohl Englisch als auch Esperanto. Es geht um das Erlernen der Sprache wie auch die Vermittlung von Kenntnissen zur Literatur und Kultur an Studierende sowie ein außeruniversitäres Publikum.

Das Programm war außerordentlich umfangreich und vielgestaltig und umfasste mehrere Züge: die Bereiche „Esperanto-Kultur“, „Esperanto-Literatur“, die von Duncan Charters, Renato Corsetti sowie Paul Gubbins gestaltet wurden. Wim Jansen behandelte in vier Sitzungen „Heikle Aspekte der Esperanto-Grammatik“. Anna Löwenstein unterrichtete Anfänger und Fortgeschrittene.

Informationen zum Programm mit Zusammenfassungen der Vorträge sowie Einschätzungen zur Veranstaltung sind über den folgenden Link erhältlich: [www.esperantoresearch.org.uk](http://www.esperantoresearch.org.uk)

\*

Am 20. Oktober 2016 hielt Sabine Fiedler die diesjährige Buchanan Lecture zum Thema „Phraseology as a Mirror of Culture – A Survey with Examples in Esperanto, English and

German“. Der Vorlesung folgte ein Epilog von Wim Jansen: „Esperanto, a gateway to lesser known cultures. Uncovering the phraseological wealth of Basque“.

### **3.3 Abschlussarbeiten an der Eötvös-Lóránd-Universität Budapest (1966–2001)**

#### **Aufbau der Literatureinträge**

Autor. Originaltitel. Anderssprachiger Titel. Seitenzahl der Arbeit und des Anhangs. Gutachter (= fehlt). Bemerkungen

Die Namen entsprechen im Ungarischen üblichen Reihenfolge.

#### **Abkürzungen**

- SZI = Szerdahelyi István
- KI = Koutny Ilona
- VHYS = Varga Haszonits Zsuzsa
- BZS = Barcsay Zsuzsa
- MÁ = dr. Máthé Árpád
- BI = Bujdosó Iván

#### **3.3.1 Diplomarbeiten im Fach Esperanto**

Verfasst am Lehrstuhl Allgemeine und Angewandte Linguistik (1966–2001) und am selben (aber anders benannten) Lehrstuhl Angewandte Linguistik der Philologischen Fakultät der Universität Eötvös Lóránd (ELTE), Budapest

##### **1973**

Inguszné Barabás Rita. *Lingvistikaj indicoj de esperantaj stilkategorioj surbaze de leksikometria materialo. Az eszperantó stíluskategóriák nyelvészeti értékei lexikometriai anyag alapján.* 30+15.

SZI

Jovanović, Ružica. *La rolo de slavoĵ en interlingvistiko. A szlávok szerepe az interlingvisztikában.* 63.

SZI

Čorokalo, Bosiljka. *Slavaj elementoj en Esperanto (Surbaze de la Zamenhofa tradukaĵo de Revizoro (Gogol)). Szláv elemek az eszperantóban. Zamenhof Revizor fordítása alapján.* 95. SZI

##### **1975**

Balogh Judit. *La esperantlingva terminologio de programita instruado. A programozott oktatás terminológiája eszperantó nyelven.* 14. SZI

Simon Lajosné Babits Anna. *Az eszperantó mint fedőszerv az illegális munkásmozgalomban. Esperanto kiel kaŝa organizo en la ilegala sindikata movado.* 39. SZI

Barcsay Zsuzsa. *Verba regado kun prepozicio en Esperanto kaj la ekvivalentaj formoj en la hungara. Előjárós igevezetők az eszperantóban és a magyar megfelelőik.* 49. SZI

Cserne Tibor. János Zsilka: *La dialektiko de la lingvaj movformoj, traduko de la I-a ĉapitro. Zsilka János: A nyelvi mozgásformák dialektikája I. fejezetének fordítása.* 50. SZI

Nagy Katalin. *Lingvo kaj stilevoluaj tendencoj en Esperanto en la spegulo de du tradukoj de "La tragedio de l'homo". Nyelv- és stílusfejlődési tendenciák az eszperantóban "Az ember tragédiája" két fordításának tükrében.* 54. SZI

Bodnár Erzsébet. *Ekzameno de spontanee asociitaj vortgrupoj el la Esperanto-lingva vorttrezoro de la gelernantoj baze de l' internacia eksperimento. Spontán asszociatív szócsoportok vizsgálata a*

*tanulók eszperantó nyelvi szókincsében a nemzetközi kísérlet felmérési anyagának alapján.* 58. SZI

Besenyei Anna. *Analizado de leksika materialo surbaze de PDE (La Hungarlanda modelo). Egy nemzetközi kísérlet anyagának elemzése orosz és eszperantó korpuszon.* 110. SZI

#### 1976

Király Ildikó. *La poezi-arto de Julio Baghy. Baghy Gyula költői művészete.* 57. SZI

#### 1977

Sirkó Ilona. *Interferaj fenomenoj inter hungara kaj esperanta lingvoj laŭ esperantlingvaj laboraĵoj de hungaraj gelernantoj. A magyar és eszperantó nyelv közötti interferencia magyar anyanyelvű tanulók eszperantó nyelven írt dolgozatai alapján.* 55. SZI

#### 1978

Kristensen, Leif. *Prilaboro kaj analizo de la manuskripto "Optegnelser til en Pasigraphie" de Rasmus Rask, kio temas pri la teorio de la artefarita lingvo. Rasmus Rask a mesterséges nyelv elméletéről szóló "Optegnelser til en Pasigraphie" című kéziratának feldolgozása és elemzése.* 95. SZI

#### 1979

Baharev, Darin. *La funkcioj de la artikolo en Esperanto. A névelő funkciói az eszperantóban.* 61. SZI

#### 1980

Vittay Katalin. *La funkcioj de la propozicioj "de" kaj "da" kompare al iliaj ekvivalentoj en la angla, franca kaj hungara lingvoj surbaze de la tradukaĵoj de "La tragedio de l'homo" de Imre Madách. A DE és a DA prepozíciók, illetve azok angol, francia és magyar megfelelői funkcióinak vizsgálata Madách Imre "Az ember tragédiájá"-nak fordításai alapján.* 50. SZI

Német József. *La hungara literaturo en Esperanto-traduko. A magyar irodalom eszperantó fordításban.* 55+25. SZI

Páva József. *La filozofia lingvo de Kalmár György. Kalmár György filozófiai nyelve.* 56. SZI

Daróczi Béla. *Bibliografio de Imre Baranyai EMBA. Baranyai Imre (EMBA) életrajza.* 61. SZI

Szabó Anna. *Interlingvistikaj rilatoj de SZÓCSINTAN de Pál Bugát. Bugát Pál Szócsintanának interlingvisztikai vonatkozásai.* 67. SZI

Stand László. *La intonacio en Esperanto. Az eszperantó intonáció.* 104. SZI

Révész Sándor. *Elementaj vortstrukturoj en Esperanto (La metodo de vortmodela analizo en elementa kombinologio). Elemi szóstruktúrák az eszperantóban. A modelláló szóelemzés módszere az elemi kombinációelméletben.* 128. SZI

Hompaszné Horváth Judit. *La apero kaj disvastiĝo de Ido-movado en Hungario. Az IDO-mozgalom megjelenése és elterjedése Magyarországon.* 75+20. SZI

#### 1981

Császár Gyula. *Terminologio geometria de Cirill Vörös. Vörös Cirill geometriai terminológiája.* 25. SZI

#### 1984

Horváth József. *Analizo de frazeologioj en "La tragedio de l'homo". Plurlingva komparo. Frazeologiai szókapcsolatok elemzése "Az ember tragédiája" drámában. Többnyelvű konfrontáció.* 29. SZI

Dr. Wacháné Schiller Judit. *Eĥo de artefaritaj lingvoj en lingvistikaj kaj ceteraj revuoj en la jardekoj ĉirkaŭ la jarcentŝanĝo. A mesterséges nyelvek visszhangja a magyar nyelvészeti és egyéb folyóiratokban a századforduló körüli évtizedekben.* 32. SZI

- Pétervári Tamás. *La penso de la muzika lingvo en la interlingvistiko kaj en la utopisma literaturo. A zenei nyelv gondolata az interlingvisztikában és az utopisztikus irodalomban.* 72. SZI
- Főző Mária. *Zoologiaj terminoj de la Universala Vortaro. Az egyetemes szótár állattani terminusai.* 88. SZI
- Szemők Balázs. *La nomigoj de la familianoj kaj parencoj en Esperanto (La kompletigo de ĉi tiuj nomigoj). A családtagok és rokonok elnevezése az eszperantóban. Ezen elnevezések kiegészítése.* 94. SZI
- Prunkl János. *Vivo kaj laborado de Ábel Barabás. Barabás Ábel élete és munkássága.* 114. SZI

### 1986

- Lendvay Csaba. *La idea evoluo de la Esperanta junularo en la lastaj jardekoj. Az ifjúsági eszperantó mozgalom ideológiai tendenciái az utóbbi évtizedekben.* 34. SZI
- Engel Mária. *Jelentéstani elemzések. Semantikaj analizoj.* 57. Dr. Zsilka János
- Szolnok Péter. *Problemoj de lingvaj baroj en la scienco kaj teknika disvolviĝo. Nyelvi akadályok nehézségei a tudomány és technika elterjedésben.* 57. SZI

### 1988

- Kisfaludy Katalin. *Apliko de sintezita parolo en la perkomputila instruado de Esperanto. A beszédszintézis alkalmazása az eszperantó nyelv számítógépes oktatásában.* 110. KI

### 1989

- Havasi József Zoltánné. *Otto Jespersen kaj la internacia lingvo. Otto Jespersen és a nemzetközi nyelv.* 35. VHZS
- Nyilas Éva. *Edmont Privat. Edmont Privat.* 35. VHZS
- Dr. Máthé Árpád. *Szemelvények a magyar és az eszperantó kémiai szaknyelv diakron vizsgálatából. Fragmentoj el la esploro de hungara ka Esperanta kemiaj faklingvoj.* 43. Dr. Horváth Katalin
- Bartha Emma. *Apliko de komputiloj en la instru-lernada procezo. Számítógépek alkalmazása a tanítás-tanulás folyamatában.* 53. KI
- Csiszár Zsuzsanna. *Lingvistikaj skoloj kaj artefaritaj lingvoj. Nyelvészeti iskolák és a mesterséges nyelvek.* 56. VHZS
- Bodnár Éva. *Verkaro kaj literaturaj verkoj de Jean Forge. Jean Forge irodalmi munkássága.* 67. -
- Sereghyné Zengő Enikő. *Rolo de la diversaj instruiloj kaj metodoj en la fremdlingva instruado (Esperanto) por 4–6 jaraj infanoj. A különböző eszközök és módszerek szerepe a 4–6 éves gyerekek idegennyelvű (eszperantó) oktatásában.* 87. BZS
- Balla Károly. *Esploro de la Esperanta leksiko (konsidere de la eŭropaj lingvoj). Az eszperantó nyelv szókészletének vizsgálata, tekintettel az európai nyelvekre.* 215. -

### 1990

- Smidéliusz Kálmánné. *Kvinlingva pedagogia terminaro. Öt nyelvű pedagógiai szakszótár.* 5+ 137. KI
- Kisdéry Zoltán. *Esperanto en la sciencoj. Eszperantó a tudományokban.* 39. KI
- Simon Margit. *Komparado de sintaksaj strukturoj en Esperanto kaj en la itala surbaze de tradukaĵoj de hungaraj beletraj verkoj. Szintaktikai struktúrák összehasonlítása az eszperantóban és olaszban, magyar szépirodalmi művek fordításai alapján.* 56. KI

### 1992

- Mézes Gyöngyi. *Komparaj esploroj de kampoteorioj en la hungara kaj Esperanto studante la sinonimojn de la vorto "dio". Mezőelméleti kontrasztív vizsgálatok az eszperantóban és a magyarban az "isten" szó szinonímáinak egybevetésével.* 32. Dr. Horváth Katalin
- Rados Péter András. *A Literatura Mondo és a Nyugat. Literatura mondo kaj la hungara periodaĵo Nyugat.* 34. Szabó Imre

- Mikola Klára. *La Esperanta kanto Pri verkado kaj tradukado de kantotekstoj. Az eszperantó ének - Énekszövegek alkotása és fordítása.* 50. Szabó Imre
- Flender György. *Parolcentra eksperimenta lingvoinstruado en urbo Sarkad, apliko de komputilo en instruado de Esperanto. Beszédközpontú kísérleti nyelvtanítás Sarkadon, a számítógép alkalmazása az eszperantó oktatásában.* 54. KI
- Gábor Gyuláné. *Mi ellernos Esperanton. Lernmaterialo de 90 instruhoroj por gimnazianoj en la 3a jaro de Esperanto-lernado antaŭ la mezgrada ŝtata fremdlingva ekzameno aŭ abiturienta ekzameno. Megtanulunk eszperantoul. 19 óra anyaga 3. éve tanuló, középfokú nyelvvizsgára készülő gimnázistának.* 12+13–288. BZS

### 1993

- Bujdosó Iván. *Helyesírási rendszerek számítógépes átalakítása hangzó formává. Perkomputila transformo de ortografia teksto al fonetika teksto.* 10. Dr. Bolla Kálmán
- Farukuoye, Helga. *Metodika analizo de koresponda Esperanto-kurso por niĝeriaj. Nigériaiaiak által használt eszperantó levelező tanfolyami anyagok módszertani elemzése.* 36. 72. BZS
- Westerhoff, Bernhard. *La kontaktoj inter la movadoj Esperantaj kaj bahaa kiel ili speguliĝas en la Esperantaj periodaĵoj. Az eszperantó és a bahaa mozgalom közötti kapcsolatok tükröződése az eszperantó periodikákban.* 37. MÁ
- Csonka Ida. *A kreol nyelvek. A nyelvkeveredés jelenségétől a Papiamentóig. La kreolaj lingvoj. De la fenomeno de lingvomiksado al Papiamento.* 48+49–63. VHZS
- Dörr, Josef. *Baza vortprovizo de Esperanto cele al instruado. Oktatás-orientált eszperantó alapszókincs.* 112+113–176. KI

### 1994

- Bíró Zsanett. *Detektivromanoj en la Esperanta literaturo. Detektivregények az eszperantó irodalomban.* 41. VHZS
- Kocsiné Szödy Karolina. *Nova koncepto pri la internacia lingvo: Unitario. Új elképzelés a nemzetközi nyelvről: az unitario.* 63+ 64–75. VHZS
- Ikai Yosikazu. *Semantika naturismo en la unua volapuka leksiko. Jelentéstani naturalizmus az első volapük lexikában.* 74. -

### 1996

- Horváth Gabriella. *Analizado de la periodaĵo IPR kaj indeksoj de ĝiaj jarkolektoj 1–25 (1970–1995). Az Internacia Pedagogia Revuo eszperantó periodika tartalmi elemzése és az 1.–25. évfolyamok (1970–1995) indexei.* 20+21–104. BZS
- Turčenko, Lidia. *Evoluo de la lingvo Esperanto kaj ties problemoj. Az eszperantó fejlődése és fejlődésének problémái.* 31. VHZS
- Szemők Balázs. *Újrakezdés a magyar eszperantó mozgalomban (1955–1960). Rekomenco en la hungara Esperanto-movado 1955–1960.* 40. Horváth Péter ELTE Tanárképző Főiskolai Kar
- Hevesiné Molnár Anikó. *Matematikaj terminoj en Esperanto, specipe en geometrio. Matematikai kifejezések az eszperantóban, specifikusan a geometriában.* 46. -
- Dupin, Stéphane. *Interlingua kaj la problemo de la internacia lingvo. Az interlingua és a nemzetközi nyelv problémája.* 59. -
- Choi Daesuk. *Historio de Esperanto-periodaĵoj en Koreio. A koreai eszperantó periodikák története.* 62. MÁ
- Gregory-Zielinski, Michelle. *Porinfana literaturo en Esperanto. Gyermekirodalom az eszperantóban.* 74. 12. -

## 1997

- Papp Mónika. *Natur- kaj mediprotektado kiel globala problemo en la Esperanta-gazetaro. Természet- és környezetvédelem mint globális probléma az eszperantó sajtóban.* 50. MÁ
- Luczywo, Marian. *La kontribuajo de poloj por la evoluo de Esperanta literaturo en la unua periodo. A lengyelek hozzájárulása az eszperantó irodalom fejlődéséhez az első korszakban.* 112. VHZS

## 1998

- Ratajczak, Katarzyna. *Didaktike strukturita krestomatio de la kvara klaso de gimnazioj laŭ studprogramo de la Ministerio pri Edukado kaj Kulturo en Hungario. Didaktikusan felépített szöveggyűjtemény a gimnáziumok negyedik évfolyama számára a minisztérium által kiadott tanterv alapján.* 32. VHZS
- Tötösné Gados Zsuzsa. *D-ro István Szerdahelyi 1924–1987. Dr. Szerdahelyi István 1924–1987.* 60. VHZS
- Buzás Ildikó. *Komparo de Esperanto, Ido kaj Hipersigno, nova lingvoprojekto. Az eszperantó az IDO és egy új nyelvtervezet, a hipersigno összehasonlítása.* 65. VHZS
- Bölcskei Andrea. *Fonto: rolo, enhavo kaj verkistoj. Fonto ("Forrás"): szerep, tartalom és szerzők.* 119. MÁ

## 2002

- Salomonné Csiszár Pálma. *Prefixitaj verboj en Esperanto. Prefixumos igék az eszperantóban.* 50. Wacha Balázs

## 2003

- Marsi Mónika. *Eblecoj de la media edukado en instruado de Esperanto. A környezeti nevelés lehetőségei az eszperantó oktatásában.* 42+9. BI
- Szűcsné Tóth Mária. *Literatura legolibro (de Zamenhof ĝis la eldonejo Stafeto). Irodalmi olvasókönyv I. (Zamenhoftól a Stafeto kiadóiig).* 51. VHZS
- Berényi Csilla. *Esperanto en Interreto. Eszperantó az interneten.* 53+22. BI

## 2005

- Horváthová Terézia. *Az ELTE eszperantó nyelv és irodalom szakjának története. Historio de la fakoj pri Esperanta lingvistiko kaj literaturo en ELTE.* 56. VHZS
- Csiszár Gábor. *Movada gvidilo pri Budapeŝto. Budapest eszperantó emlékhelyei.* 58. MÁ

## 2009

- Kiss László Péter. *La kritika trarigardo de la sonsistemo de la lingvo Esperanto. Az eszperantó hangrendszerének kritikai vizsgálata.* 43. VHZS

## 2011

- Király Anna. *Analizo de la romano La verda koro de Ĵulio Baghy. Baghy Gyula La verda koro című regényének elemzése.* 50. VHZS

## Ohne Datum

- Mirbaghian, Morteza. *Tipologio de Esperanto. Eszperantó tipologia.* 53. VHZS

## Arbeiten, die in Horváthová (2005) erwähnt, aber nicht wieder auffindbar sind

## 1971

- Szabó Mária Rózsa. *A középiskolai második idegennyelvi tankönyvek lexikai anyagának az eszperantóhoz viszonyított vizsgálata*

**1975**

Gyarmathy Zsolt. *Földrajzi nevek vizsgálata az eszperantóban. Kísérlet az egységes eszperantó terminológiára*

**1976**

Balogh Ferenc. *A birtoklás tanításának problémái a párhuzamosan tanított eszperantó és orosz nyelvben*

Szabó Mária Rózsa. *Fejezetek a második anyanyelv fejlődéstörténetéből*

**1977**

Ehmann Beáta. *Szatmári Sándor élete és művei*

Koutny Ilona. *Nagy matematikusok és a nyelvi modellálás*

**1979**

Bödei Ágota. *A filozófiai nyelvtervezetek és a könyvtári tizedes osztályozó rendszer*

Michiewicz Alicja. *Archaizmusok elemzése Sylvester Heyden 4-nyelvű társalgás gyűjteménye alapján, különösen figyelembe véve az eszperantó archaizmusok szövegeit*

**1980**

Barna Zoltán. *Magyarországi Eszperantista Munkások Egysülete (1913–1934)*

Csiszár Ernő. *Pszicholingvisztikai megfigyelések kétnyelvű magyar-eszperantó gyerekeknél*

Forrai Miklós. *Az eszperantó stilisztikai vázlat*

Gerencsér Attila. *Mondattípusok az eszperantóban*

Mezeiné Soós Éva. *Karinthy és az eszperantó*

Molnár Ágnes. *Gáti István élete és művei (1749–1843)*

Prunkl Jánosné Vinicska Mária. *Réthy András "Lingva Universalis"-ának elemzése*

Sámson László. *Magyar tanulók nyelvtani hibái az eszperantóban*

**1982**

Merényi Kalotai Judit. *Az első sikeresen működő világnyelv, a Volapuk 100 éves (1879–1979)*

Varga-Haszonits Zsuzsanna. *A naturalista irányzat az interlingvisztikában*

**1984**

Cser Roxane. *A XX. Század nyelvészeti terminológiája eszperantó nyelven*

Molnár Ágnes. *Gáti István általános nyelvészetről szóló művei*

Sereghyné Zengő Enikő. *Sasu Károly interlingvisztikai nézetei*

Szabó Imre. *Faktitívus és kauzatívus az eszperantóban*

**1985**

Páva József. *A tartani igének szemantikai elemzése összevetve a magyar és francia megfelelőekkel*

**1986**

Pap Zsuzsanna. *Az antonímák a logikában és az eszperantóban*

Varga Katalin. *Frazelógia a mesterséges nyelvben*

**1989**

Dézi Ágnes. *Archaizmusok a Zamenhof szövegekben*

Gajdos Pál. *Giesswein Sándor az eszperantó mozgalomban*

**1990**

Stróbl Katalin. *Kommunikatív módszer alkalmazása az eszperantó tanításában magyar szépirodalmi lapján fordításai*

**1991**

Tóth Andrea. *Nyelv-szociológiai vizsgálatok a magyar eszperantó irodalomban*

**1992**

Nagy Edit. *Nyelv-szociológiai vizsgálatok a magyar eszperantó irodalomban*

**1993**

Mirska, Esperantina. *Budaörsi iskolai kísérlet*

**1994**

Makay Mariann. *Nyelvelemzésen alapuló intelligens program kidolgozása az eszperantó céljára*

**1995**

Gönye Anikó. *Az iskolai eszperantó oktatás története Magyarországon*

Smidéliusz Kálmánné. *Az eszperantó nyelv propedeutikus szerepe az olasz nyelvet tanuló magyar gyerekek képzésében*

**1999**

Bosnyák Eszter Ilona. *Literarura Foiro ("Irodalmi Vásár"): szerep, tartalom és szerzők*

**2002**

Golden Dániel Lariko. *Negyedik korszak? Az eszperantó irodalom a kilencvenes években*

Sánta Erzsébet. *Hasonlóságok és eltérések az eszperantó és a nemzeti nyelvek közmondásaiban és szólásaiban*

### **3.3.2 Dissertationen in ungarischer Sprache**

**1979**

Balogh Judit. *Hídnyelvi rendszerek szerepe az idegen nyelvek oktatásában. La rolo de pontolingvaj sistemoj en la instruado de fremdaj lingvoj.* 183. -.

**1981**

Sakaguchi Alicja. *A nyelvi anyag modellálása az idegen nyelvi oktatásban és az interlingvisztikában. La modeligo de la lingva materialo en la fremdlingva metodologio kaj interlingvistiko.* 166. dr. Szerdahelyi István, Dr. Balázs János egyetemi tanár. In Ungarisch und Esperanto

**1985**

Sámson László. *Az eszperantó FARI ige jelentése összevetve a magyar (tesz, csinál) igék jelentésével. Komparo de verbo FARI kun la la signifo de la hungaraj vortoj 'tesz, csinál'.* 161. -.

**1988**

Szemők Balázs. *A fogászati szaknyelv fejlődése a magyar nyelvben és kifejlesztése az eszperantóban. La evoluo de la dentista terminologio en la hungara kaj ĝia evoluigo en Esperanto.* 172.-.



1990

Koutny Ilona. *Gépi beszédelőállítás és alkalmazása a magyar és az eszperantó számítógépes oktatásban. Produktado de maŝina parolo kaj ĝia apliko en la perkomputila instruado de la hungara kaj Esperanto.* 70. Dr. Papp Ferenc akademikus, Dr. Olasz Gábor kandidátus

2004

Bujdosó Iván. *Az eszperantó mint tervezett nyelv oktatása. Instruado de la planita lingvo Esperanto.* 179. Dr. Geccsó Tamás, Dr. Wacha Balázs

## 4 Aus dem Leben der GIL

### 4.1 Die 26. Tagung 2016 zu Migration und Sprache

Die 26. Tagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V. findet vom 11. bis 13. November 2016 in Berlin statt. Das Schwerpunktthema lautet „Migration und Sprache“. Das Programm und Informationen zur Teilnahme können der Homepage der GIL [www.interlinguistik-gil.de](http://www.interlinguistik-gil.de) entnommen werden.

### 4.2 Beiheft 23 zu praktischen Aspekten von Plansprachen

Zeitgleich mit der 26. GIL-Tagung (s. 4.1) erscheint gedruckt und auf der GIL-Netzseite das Beiheft 23 zu den *Interlinguistischen Informationen*. Es versammelt unter der Redaktion von Cyril Brosch und Sabine Fiedler Ausarbeitungen zu Vorträgen der letztjährigen 25. GIL-Tagung, die das Schwerpunktthema „Plansprachen – Aspekte ihrer praktischen Anwendung“ hatte, sowie einen Vortrag des Ehrenkolloquiums für Detlev Blanke (s.o. 2). Die folgenden, teilweise sehr umfangreichen Beiträge wurden zur Veröffentlichung eingereicht:

Cyril Brosch *Esperanto im Munde von Nicht-Esperantisten*

Sabine Fiedler (...) a slim core of Esperanto roots (...) and a huge periphery of (English) borrowings? – *Kommt es zu einer Anglisierung des Esperanto?*

Rudolf-Josef Fischer *Konkurrierende Anforderungen an ein Esperanto-Lehrwerk für Deutschsprachige*

Anna-Maria Meyer *Slavische Plansprachen im Zeitalter des Internets*

Krunoslav Puškar *Deutsche lexikalische Vorbilder im Esperanto*

Heidemarie Salevsky *Gerechtigkeit – ein Schlüsselproblem*

S. Brosch, Cyril/Fiedler, Sabine (Hgg., 2016). *Plansprachen – Aspekte ihrer praktischen Anwendung. Beiträge der 25. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 13.–15. November 2015 in Berlin.* Berlin: Gesellschaft für Interlinguistik (Interlinguistische Informationen, Beiheft 23), 149 S.

## 5 Vergangene internationale Veranstaltungen

### 5.1 Sprachwissenschaftliches Symposium zu den „UN-Zielen nachhaltiger Entwicklung“

(Aus der Presseerklärung des Symposiums, verfasst von Humphrey Tonkin. Bearbeitung: Ulrich Becker)

„Sprachen und die UN-Ziele nachhaltiger Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs)“ war das Thema eines Symposiums, das im Church Center für die Vereinten Nationen in New York am 21. und 22. April 2016 stattgefunden hat. Mehr als einhundert Wissenschaftler, Diplomaten,

Vertreter von Nichtregierungsorganisationen und UNO-Mitarbeiter haben an der Konferenz teilgenommen, welche die linguistischen Implikationen der SDGs, die von der UN-Generalversammlung als Basis für die Entwicklungsprogramme der UN für den Zeitraum 2015–2030 beschlossen worden waren, diskutierte.

Die Grundsatzrede wurde von Suzanne Romaine, ehem. Merton-Professorin für englische Sprache an der Universität von Oxford, gehalten. Michael Ten-Pow, Sonderberater für den UN-Koordinator für Mehrsprachigkeit, beschrieb seine Arbeit für die Förderung und Erhaltung des Prinzips der Mehrsprachigkeit unter den Mitarbeitern der Vereinten Nationen.

Ziel des Symposiums war es, die Bedeutung von Sprache als Mittel der kommunikativen Verbreitung der SDGs unter allen Völkern der Welt – und damit die Beachtung der globalen Vielsprachigkeit als Element für die erfolgreiche Umsetzung der SGD-Ziele – zu unterstreichen.

Zu den Referenten gehörten: Humphrey Tonkin (University of Hartford, USA; Symposiumsleiter); Rosemary Salomone (St. John's University, New York, USA); Timothy Reagan (University of Maine, USA); Katalin Buzasi (Universität Amsterdam, Niederlande); Terrence G. Wiley (Center for Applied Linguistics, Washington, USA); Kurt Müller (National Defense University, Washington, USA); Lisa McEntee-Atalianis (Birkbeck, University of London, Großbritannien); Theo Du Plessis (University of the Free State, Südafrika); Carol Benson (Teachers College, Columbia University, New York, USA); Dragana Radosavljevic (University of Greenwich, Großbritannien); Francis M. Hult (Lund-Universität, Schweden); Alison Phipps (University of Glasgow, Großbritannien); Seán Ó Riain (Irland); und María Barros und Anna García Álvarez vom Spanischen Übersetzungsbüro der Vereinten Nationen. Vorträge wurden außerdem gehalten von Vertretern von Nichtregierungsorganisationen wie *World Education*, *Save the Children*, *International Rescue Committee*, *RTI International*, *SIL International*, *International Network for Public Schools*, *Linguapax International* und *UN Academic Impact*.

Es war allgemeiner Konsensus des Symposiums, dass dem Thema Sprache bei der Formulierung und Umsetzung der SDGs mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden muss. Auch wenn Entwicklungsexperten fließend Englisch sprechen, so sprechen dennoch viele der Menschen, denen sie helfen wollen, keine der wichtigen Verkehrssprachen der Welt.

Das Symposium, organisiert von der „Studiengruppe Sprache und UN“, einer Gruppe von Akademikern und Interessenten des Themas, wurde gefördert und betreut vom *Esperanto-Weltbund (UEA)*, der in kooperativer Beziehung mit dem Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC) sowie der Abteilung für öffentliche Information (DPI) der Vereinten Nationen steht, sowie vom *Center for Applied Linguistics (USA)* sowie dem *Zentrum für die Erforschung und Dokumentation des Weltsprachenproblems* und dessen Zeitschrift *Language Problems & Language Planning*. Das Symposium wurde finanziell unterstützt von der *Esperanto Studies Foundation*.

## **5.2 Sprachenpolitisches Kolloquium in Nitra**

**(Nach Berichten aus „La Ondo de Esperanto“, <http://sezonoj.ru/2016/08/slovakio-12/> und <http://sezonoj.ru/2016/08/andriukaitis/>)**

Zugleich mit dem 101. Esperanto-Weltkongress (UK) fand am 28. und 29. Juli 2016 an der Universität im slowakischen Nitra unter der Schirmherrschaft des slowakischen Außen- und Europaministeriums ein internationales sprachpolitisches Kolloquium mit dem Titel „*Perspektivoj de lingva komunikado en la Eŭropa Unio*“ [Perspektiven der sprachlichen Kommunikation in der EU] statt. Offizielle Sprachen der von zahlreichen Wissenschaftlern und Politikern besuchten Konferenz waren Englisch, Esperanto und Slowakisch (mit Simultanübersetzung), .

Bemerkenswert war die Eröffnungsrede des litauischen Mitglieds der EU-Kommission, Vytenis Povilas Andriukaitis, der nicht nur positiv über, sondern in Esperanto sprach. Weiterhin wurden

u.a. folgende Vorträge gehalten (zitiert sind nur die englischen Titel ohne Rücksicht auf die verwendete Sprache):

Eva Poláková Activities of the Slovak civic platform in international communication

Ildikó Vančo European language regime: nations, minorities, languages

Seán Ó Riain The propedeutic approach to improved language learning

Mehrere Paneldiskussionen fanden unter dem Stichpunkt „Language problems of civic participation and economic integration into the EU“ statt:

1. „Multilingualism, Linguistic Democracy and Social Justice“ (als Paneldiskussion mit Davide Astori, Pierre Dieumegard, Federico Gobbo, Pádraig Ó Laighin, Eugen Macko, Jacek Protasiewicz, Giorgio Silber, Jiří Zlatuška, als Rundtischgespräch mit Javier Alcalde, Anikó Beregszászi, Michael Farris, Mireille Grosjean, Ákos Horony, Ivana Kapráliková, Laure Patas-d-Illiers, Csaba Pákozdi, János Pusztay, Bengt-Arne Wickström)
2. „State and perspectives of foreign language learning in the EU“ (als Paneldiskussion mit Lucie Betáková, István Csernicskó, Ina Druviete, Beáta Fábrián, Mireille Grosjean, Réka Máté, Gizella Szabómihály, Zlatko Tišljár, als Rundtischgespräch mit Ilona Koutny, Maria Majerczak, Maria Kocór, Zsófia Kóródy, Miroslav Malovec, György Nanovfszky)
3. „Models of multilingual communication management“ (Eva Čulenová, Filip Krepelka, Marcelle Provost, Vojtěch Merunka, Viktor Dvořák, Ladislav György, Mart Rannut)

### **5.3 101. UK: Esperantologische Konferenz in Nitra**

Auf dem 101. Esperanto-Weltkongress in Nitra fand auch die 39. Esperantologische Konferenz statt, organisiert von Maria Rosaria Spanò und Orlando E. Raola. Das Schwerpunktthema war „Evoluo kaj evoluigo de la internacia lingvo Esperanto: diversspecaj influoj kaj faktoroj“ (Entwicklung der internationalen Sprache Esperanto: verschiedene Einflüsse und Faktoren). Nach Auskunft der Veranstalter wurden die folgenden Vorträge gehalten:

François Lo Jacomo	<i>Ĉu necesas evoluigi Esperanton?</i> [Muss man Esperanto entwickeln]
Federico Gobbo	<i>'Lingvo Internacia' aŭ 'internacia lingvo': Kelkaj konsideroj pri la origina nomo de Esperanto en diakrona perspektivo</i> [L.I. oder i.l.? Einige Gedanken zum ursprünglichen Namen von Esperanto in diachronischer Perspektive]
Christer Kiselman	<i>La jidogramatiko de Zamenhof kaj lia Lingvo universala</i> [Die Jiddisch-Grammatik von Zamenhof und seine <i>Lingvo Universala</i> ]
Maria Rosaria Spanò	<i>Juda fantomo en ĉinaj skatoloj: la rolo de la judeco de Zamenhof en la historio de Esperanto.</i> [Ein jüdisches Gespenst in einer Matrjoschka: die Rolle von Zamenhofs jüdischer Identität in der Geschichte von Esperanto]
Ariadna García Gutiérrez	<i>Ontologio: Ĝia rolo en la scienco Esperanto-evoluo</i> [Ontologie: Ihre Rolle in der wissenschaftlichen Entwicklung des Esperanto]

#### 5.4 101. UK: *Internationale Kongress-Universität in Nitra*

Unter der Leitung von Eva Poláková fand auf dem 101. Esperanto-Weltkongress in Nitra auch die 69. Internationale Kongress-Universität (IKU) statt. Es wurden die folgenden Vorträge (teilweise zugleich Lehrveranstaltungen der AIS San Marino) gehalten:

Javier Alcalde	<i>Lingva justeco en la fakliteraturo</i> [Sprachliche Gerechtigkeit in der Fachliteratur]
Mark Fettes	<i>Edukado al repaciĝo: Kanadaj lernejoj alfronte al la indiĝena realo</i> [Erziehung zur Versöhnung: Kanadische Schulen und die Realität der Ureinwohner]
Michael Maitzen	<i>Ĉu ZAMENHOF kaj ESPERANTO povas endanĝerigi nian Teron? La rilato de asteroidoj en nia sunsistemo al nia planedo</i> [Können ZAMENHOF und ESPERANTO unserer Erde gefährlich werden? Die Beziehung von Asteroiden in unserem Sonnensystem zu unserem Planeten]
Orlando E. Raola	<i>Novaj teknikaj evoluoj por bildigi procezojn je atoma kaj subatoma niveloj</i> [Neue technische Entwicklungen um Prozesse auf atomarer und subatomarer Ebene abzubilden]
So Gilsu	<i>La Diabloj en Silka Vojo - ĉu rabistoj aŭ savintoj</i> [Die Teufel der Seidenstraße – Räuber oder Retter?]
Anna Striganova	<i>Samaj motivoj en popolaj fabeloj de diversaj landoj</i> [Gleichartige Motive in Volkserzählungen verschiedener Länder]
José Antonio Vergara	<i>Socia justeco kaj publika sano kiel principoj fronte al la neatendita kontraŭstara sinteno al vakcinoj</i> [Soziale Gerechtigkeit und öffentliche Gesundheitsversorgung als Prinzipien angesichts des unerwarteten Widerstands gegen Impfungen]
Amri Wandel	<i>Astrobiologio kaj vivo en nia kaj aliaj sunsistemoj</i> [Astrobiologie und Leben in unserem und anderen Sonnensystemen]
Bengt-Arne Wickström	<i>Lingva justeco: Optimumaj minoritataj rajtoj kaj ilia realigo</i> [Sprachliche Gerechtigkeit: Optimale Minderheitenrechte und ihre Umsetzung]

Weiterhin fand auch wieder das Scienca Kafejo (wissenschaftl. Café) statt, für das die folgenden Kurzvorträge angemeldet waren:

Davide Astori	<i>Pri lingva ekologio</i> [Zu sprachlicher Ökologie]
Ivan Eidt Colling	<i>Stel-domo en Kuritibo, Brazilo: materiigo de lingva kaj filozofia idealoj</i> [Ein Sternenhaus in Curitiba (Brasilien): Umsetzung sprachlicher und philosophischer Ideale]
François Lo Jacomo	<i>La Internaciaj Olimpiadoj pri Matematiko</i> [Die Internationalen Mathematik-Olympiaden]
Dmitrij Ševĉenko	<i>Esperanto en la socireta epoko, kiel rimedo de la lingva justeco</i> [Esperanto als Mittel sprachlicher Gerechtigkeit in der Epoche sozialer Netzwerke]
Bernhard Tuidler	<i>La Kolekto por Planlingvoj kaj la Esperantomuzeo de la Aŭstria Nacia Biblioteko</i> [Die Sammlung für Plansprachen und das Esperantomuseum der Österreichischen Nationalbibliothek]

Die Akten der IKU sind wie üblich zugleich mit dem Kongress erschienen:

Vergara, José Antonio & André, Alexandre (Hgg., 2016): *Internacia Kongresa Universitato. 69-a sesio*. Rotterdam: UEA.

## 6 Bibliografisches

### 6.1 *Language Problems & Language Planning* 40(2) und 40(3) 2016

#### Inhalt LPLP 40(2)

##### Aufsätze

- Ina Druviete & Uldis Ozolins *The Latvian referendum on Russian as a second state language, February 2012*
- Eduardo D. Faingold *Language rights in Catalonia and the constitutional right to secede from Spain*
- Chunlin Yao & Ghil'ad Zuckermann *Language vitality and language identity – which one is more important?: Tibetan-Chinese bilingual education in Maketang versus Huazangsi*

##### Interlinguistik

- Lisa J. McEntee-Atalianis *A network model of language policy and planning: The United Nations as a case study*

##### Rezensionen

- Javier Alcalde *Juan Carlos Moreno Cabrera. Errores y horrores del españolismo lingüístico. Cinco vocales para conquistar el mundo*
- Frank Nuessel *Serafín M. Coronel-Molina. Language ideology, policy and planning in Peru*
- Rudolf-Josef Fischer *Hermann M. Ölberg. Aufsätze zur Interlinguistik und Esperantologie*
- Esther Schor *Roberto Garvía. Esperanto and its Rivals: The Struggle for an International Language*

#### Inhalt LPLP 40(3)

##### Aufsätze

- Aviv Amit *The Académie Française and monocentricity in a multicultural world*
- Shauna Reilly & Jeffrey Mark Zimmerman *Linguistic accommodations and electoral participation: A comparative analysis*
- Norbert Francis *Prospects for indigenous language bilingualism in Mexico: A reassessment*

##### Interlinguistik

- Anna-Maria Meyer *Slavic constructed languages in the internet age*

##### Rezensionen

Probal Dasgupta	<i>Carlo Minnaja and Giorgio Silfer. Historio de la esperanta literaturo</i>
Frank Nuessel	<i>Lid King and Lorna Carson (Eds.). The multilingual city: Vitality, conflict and change</i>
Georges Lüdi	<i>Claude Truchot. Quelles langues parle-t-on dans les entreprises en France? Langues au travail dans les entreprises internationales</i>
Probal Dasgupta	<i>Florian Coulmas. Guardians of language: Twenty voices through history</i>

## **6.2 Die Antwort von Roberto Garvía auf Reinhard Haupenthals Rezension seines Buches Esperanto and Its Rivals in Intl Nr. 98, 13–18**

**(Aus dem Englischen übersetzt von Sabine Fiedler)**

Naturwissenschaftler können neben anderen Forschungsmethoden Experimente durchführen, um ein Urteil darüber zu fällen, was wahr und falsch ist. In den Sozialwissenschaften ist unsere Aufgabe schwieriger. Wir greifen auf vorhandene Theorien zurück, die vielversprechend aussehen, sammeln relevante Daten und erschaffen ein Narrativ, um das Ausmaß zu erkennen, zu dem uns jene Theorie ein besseres Verständnis von Ereignissen liefern kann. Es gibt keine Lackmustests und keine entscheidenden Experimente, die uns helfen, eine endgültige oder fast endgültige Erklärung von Erscheinungen zu finden, die wir erläutern wollen. Wir legen unsere Forschungen im Wesentlichen unseren Kollegen und der Öffentlichkeit vor, deren Aufgabe es ist einzuschätzen, ob sich der theoretische Lösungsweg als nützlich erwiesen hat oder nicht, ob die genutzten Methoden und verwendeten Daten relevant sind oder, im Gegenteil, ob wir etwas weggelassen haben, das sich als wichtig für die Argumentation erweist, und so weiter. Kritiken dieser Art spornen zu weiteren Forschungen an, geben Impulse für neue alternative Narrative, die eine Herausforderung für den Entwicklungsstand darstellen und uns helfen, Fortschritte zu machen (vgl. die klassische Arbeit von Arthur C. Danto, *Narration and Knowledge*, Columbia U.P. 3. Auflage, 2007). Der springende Punkt ist, dass Fortschritt in den Sozialwissenschaften grundlegend von kritischer und ehrlicher Bewertung abhängt.

Es tut mir leid, sagen zu müssen, dass ich eine solche in Reinhard Haupenthals vierseitiger Rezension meines Buches nicht finden kann: Er verschweigt die neuen Daten und Quellen, die ich in meinem Buch erwähne; er beurteilt nicht, ob die von mir in meinen Forschungen verwendeten historischen Daten meine Schlussfolgerungen stützen oder nicht. Er macht sich nicht die Mühe, dem Leser den theoretischen Ansatz zu erklären, den ich verwende, und er bietet auch keinen Anhaltspunkt an, der anderen Forschern helfen könnte, konkurrierende alternative Erklärungen zu geben.

Und dies erfolgt mit fehlender intellektueller Ehrlichkeit. Er führt den Leser einfach in die Irre. Z.B. beschuldigt er mich, auf der ersten Seite seiner Rezension, einen "lapsus calamis" begangen zu haben, wenn er sagt, dass ich Idiom Neutral erwähnt haben sollte, anstatt Reform Neutral, wie ich es tat. Damit bringt er den Leser dazu zu glauben, dass ich wirklich nichts vom Thema verstehe. Haupenthal verbirgt aber vor dem Leser, dass meine Referenz auf Reform Neutral sich auf die Periode bezieht, als Ido, das sich bereits etabliert hatte, sich mit anderen kleineren Konkurrenten konfrontiert sah, unter diesen mit Reform Neutral (zu Couturats Auffassung über diese letzte Version von Rosenbergs Sprache siehe *Progreso*, Juni 1912, 256). Haupenthals Rezension strotzt vor Fehlinterpretationen dieser Art. Ein weiteres Beispiel: Er sagt dem Leser, dass der Beginn der Esperanto-Bewegung nicht erklärt werden kann, ohne die Verbindung zwischen Esperantisten und Volapükisten zu untersuchen, etwas, das, wie er sagt, ich nicht tue [...]. Erneut stimmt dies nicht. Der offene Satz des letzten Absatzes auf S. 72 lautet: „If the German ex-

Volapükists were insignificant in numbers, they were crucial in others ways“ (Wenn die deutschen Ex-Volapükisten zahlenmäßig unbedeutend waren, so waren sie doch auf andere Weise entscheidend), um die ersten Schritte des Esperanto zu erläutern, was ich später im Buch erkläre (S. 72–75, s. auch S. 47 zu den ersten Übertritten von Volapükisten zum Esperanto). Hauptenthal liefert dem Leser einfach Fehlinformationen und missbraucht das Vertrauen des Herausgeber-gremiums von *Ligilo*<sup>1</sup>/*Interlinguistische Informationen*. Ich kann weitere Beispiele aufzeigen, es wäre aber langweilig. Für Hauptenthal ist es wichtiger, Tippfehler und bibliografische Fehler aufzuzeigen als ehrlich zu seinen Lesern und den Herausgebern von *Ligilo* zu sein. Weil er nicht in der Lage ist, substantielle Kritik zu üben und nicht bereit, seinen Lesern gebührenden intellektuellen Respekt entgegen zu bringen, widmet er, ich würde sagen, 60–70% seiner Rezension diesen Kleinigkeiten. Für Hauptenthal ist es wichtig, dass ich “Theddaüs” auf einer Seite schreibe und Thaddäus” auf einer anderen, jedoch nicht wichtig, den theoretischen Rahmen des Buches zu erläutern, die Relevanz der Quellen, die Fundiertheit (oder deren Fehlen) von Schlussfolgerungen. Der Leser, so scheint es, verdient dies nicht. Was mich wirklich besorgt, das war der Austausch, den wir letztes Jahr hatten und den Hauptenthal zum Teil in seiner Rezension wiedergibt (und es würde mich interessieren, ob das Herausgebergremium von *Ligilo* Hauptenthal gefragt hat, ob er meine Erlaubnis hat, unsere privaten Kontakt öffentlich zu machen, die er nämlich nicht erbeten hat). In einer seiner ersten Emails hat er mich eklatant beschuldigt, die Referenz zu *Examen critique de la Langue Musicale Universelle* direkt in der Wikipedia gefunden zu haben. Nie in meiner wissenschaftlichen Laufbahn bin ich einer solchen Arglist begegnet. Ich musste mich in meinem Büro begraben und Tausende von Photokopien sortieren und versuchen mich zu erinnern und den Artikel auszugraben, der mich zu jener Quelle geführt hatte. Ich fand ihn: es war ein von Staller 1994 verfasster Artikel, noch ehe das Internet (geschweige denn die Wikipedia) entstanden waren. Ich legte ihm dies vor und erwartete eine Entschuldigung, erhielt aber keine. Darüber hinaus behauptet er immer noch in seiner Rezension, dass ich die Referenz aus der Wikipedia entnommen habe. Um dies zu untermauern, sagt er, dass es in meinem Buch keinen Verweis aus Stallers Artikel gibt. Und erneut belügt er den Leser: Stallers Artikel taucht auf S. 180 Anm. 2 auf, ebenso wie in der Literaturliste. Lapsus calamis, unverzeihlicher ... Fehler, hanebuch. Seine Sprache ist herablassend und leichtfertig. Ich erwähne den Kulturkampf, aber für Hauptenthal ist dies völlig irrelevant. Er verzichtet darauf, dem Leser zu sagen, warum ich es für wichtig gehalten haben, davon zu sprechen, wie dies zu meiner Argumentation passt und ob dies meine Schlussfolgerungen untermauert oder nicht. Einige Leser könnten denken, dass Hauptenthals Rezension und meine Erwiderung eine Art des üblichen Wortgefechts unter Wissenschaftlern sind, die zeigen, dass in diesem Bereich Einsichten und Ideen zur Blüte gelangen und dass folglich *Ligilo* seiner Aufgabe gerecht wird, indem es ihnen hilft, ein besseres Verständnis von theoretischen und empirischen Problemen zu erlangen, die damit verbunden sind. Ich glaube das nicht. Ich denke, dass unser Austausch eine Zeitverschwendung ist; eine notwendige allerdings. Es ist Zeitverschwendung, gezwungen zu sein, jemanden an die grundlegenden ethischen und akademischen Regeln der intellektuellen Ehrlichkeit erinnern zu müssen. Die Zeit wird Hauptenthal und mein Buch die entsprechenden Plätze zuweisen. Aber in der Zwischenzeit werden die Leser von *Ligilo* allein gelassen mit den potentiellen Qualitäten und selbstverständlich den potentiellen Mängeln meines Buches, und dies behindert den Fortschritt in unserem Wissen über das diskutierte Thema. In einigen Esperanto-Kreisen ist davon zu hören, dass die schlimmsten Feinde des Esperanto die Esperantisten sind. Ich möchte nicht etwas Ähnliches in Bezug auf Interlinguisten hören. Ich denke, dass wir alle eine Verantwortung tragen, die Interlinguistik für respektvolle und ehrliche Diskussionen offen zu halten. Wir müssen in der Lage sein, das Gebiet in Begleitung anderer Forscher zu betreten, die bereit sind zu einem aufrichtigen Austausch über theoretische Ansätze, Ideen, Quellen und konstruktive Kritik. Wir sollten in der Lage sein, ein offenes Gebiet zu betreten, nicht ein Minenfeld, wo alles, einschließlich der Fehlinterpretationen und Lügen legitim ist.

---

<sup>1</sup> Der Autor meint *Informilo por Interlingvistoj (IPI)*.

Esperanto selbst ist ein faszinierendes Thema. Aber es hat auch gewaltiges Potenzial uns verstehen zu helfen, gegenwärtige Gesellschaften zu begreifen. Inspiriert von Ana Velitchkovas Dissertation *Esperanto, Civility, and the Politics of Fellowship: A Cosmopolitan Movement from the Eastern European Periphery* (University of Notre Dame, 2014), denke ich daran, umfassende Forschungen zur Esperanto-Bewegung im Spanien der Franco-Zeit zu unternehmen, um diese mit jenen der früheren DDR zu vergleichen – wozu unter dem Dach der GIL bereits bedeutende Untersuchungen unternommen wurden. Diese Art von Forschung könnte helfen zu verstehen, wie die Zivilgesellschaft in den Zwischenräumen autoritärer Regime überleben oder sogar gedeihen kann – ein noch unterentwickeltes Thema der Politikwissenschaft.

## **7 Zur Zukunft der *Interlinguistischen Informationen***

Dem Vorstand der GIL wird es nicht möglich sein, den Newsletter *Interlinguistische Informationen (IntI)* in der gewohnten Form herauszugeben. Das kommende Heft, die Nr. 100, wird eine Sondernummer mit Registern zu den bisherigen Ausgaben und zugleich das letzte Heft von *IntI* sein. Der Vorstand der GIL wird aber darum bemüht sein, auch in Zukunft über aktuelle Fachliteratur und Veranstaltungen zur Interlinguistik zu informieren, dazu aber vor allem die GIL-Homepage nutzen: [www.interlinguistik-gil.de](http://www.interlinguistik-gil.de).

---

## **IMPRESSUM**

*Interlinguistische Informationen (IntI)*. ISSN 1430-2888. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Herausgeber: Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL), Berlin.

Redakteure: Prof. Dr. Sabine Fiedler und Dr. Cyril Brosch, Universität Leipzig, Institut für Anglistik, Beethovenstr. 15, 04107 Leipzig, [sfiedler@uni-leipzig.de](mailto:sfiedler@uni-leipzig.de). Nicht gekennzeichnete Texte stammen von den Redakteuren.

Zur GIL siehe: [www.interlinguistik-gil.de](http://www.interlinguistik-gil.de).

GIL-Konto: Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Nr. 43 410 243, IBAN: DE50 1005 0000 0043 4102 43, BIC: BELADEVXXX, UEA-Konto: [eakg-l](mailto:eakg-l).

---